

## Umwelt

### Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen

Einheit	Technische Komponenten <sup>(1)</sup>		Pharma Verpackungen <sup>(2)</sup>		Verkabelungs-Lösungen <sup>(2)</sup>		Dichtungs-Technik <sup>(2)</sup>		
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	
<b>Energie und CO<sub>2</sub></b>									
Verbrauch Strom	MWh	9'266	7'428	58'021	56'744	17'695	16'650	33'460	33'319
Strom pro Kopf	MWh/ Mitarbeiter	6.3	6.9	41.4	42.0	23.1	21.9	32.0	38.9
Fernwärme	MWh	3'999	2'395	0	0	0	0	438	292
Verbrauch Erdgas	MWh	3'707	2'785	21'868	20'724	472	415	1'611	1'206
Verbrauch Butan, Propan, Ethan	MWh	0	5	0	0	5	5	0	398
Verbrauch Heizöl extraleicht	MWh	2'029	1'773	0	0	7'087	6'735	822	510
Andere fossile Energieträger	MWh	0	0	0	0	251	237	0	0
Erneuerbare Energieträger	MWh	0	0	0	0	0	0	4'565	4'035
Treibhausgasemissionen <sup>(3)</sup>	Tonnen	3'001	1'936	26'831	26'094	3'811	3'632	9'117	8'137
Scope 1 <sup>(3)</sup>	Tonnen	1'290	1'092	4'416	4'185	2'076	1'965	545	470
Scope 2 <sup>(3)</sup>	Tonnen	1'711	844	22'415	21'909	1'735	1'666	8'572	7'667
Treibhausgase pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	2.0	1.8	19.2	19.3	5.0	4.8	8.7	9.5
<b>Wasser</b>									
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup>	19'661	14'482	372'285	297'871	701'918	724'168	1'420'981	1'375'096
Wasserverbrauch pro Kopf	m <sup>3</sup> / Mitarbeiter	13	14	266	220	916	953	1'361	1'605
<b>Abfälle</b>									
Gesamtabfall	Tonnen	1'367	1'064	5'430	5'789	2'436	2'264	1'951	1'907
davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	1'349	1'054	5'080	5'377	2'378	2'193	1'833	1'780
davon Sonderabfälle	Tonnen	18	10	350	412	58	71	118	127
Gesamtabfall pro Kopf	Tonnen/ Mitarbeiter	0.9	1.0	3.9	4.3	3.2	3.0	1.9	2.2
<b>Mitarbeiter<sup>(4)</sup></b>		<b>1'478</b>	<b>1'069</b>	<b>1'400</b>	<b>1'352</b>	<b>766</b>	<b>760</b>	<b>1'044</b>	<b>857</b>

<sup>(1)</sup> 2010 sind im Konzernbereich Technische Komponenten alle Standorte inklusive der per Anfang 2010 übernommenen Reichelt Elektronik mit insgesamt 1'478 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt. Die Zahlen für 2009 umfassen acht Standorte mit 1'069 der damals insgesamt 1'339 Mitarbeitenden.

<sup>(2)</sup> In den Konzernbereichen Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik sind im Berichtsjahr 2010 und im Vorjahr alle Standorte mit insgesamt 3'210 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt) berücksichtigt.

<sup>(3)</sup> Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen z.B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom ausgewiesen.

<sup>(4)</sup> In Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt (inkl. befristeten Arbeitsverträgen)

### Aktiv für den Umweltschutz

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Dies umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

### Umweltinitiativen und Ausbau der Berichterstattung

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umweltleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2010 gab die Gruppe rund CHF 1.5 Mio. für Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.7 Mio. für Investitionen, CHF 0.7 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen. Die Dätwyler Gruppe hat das Jahr 2010 genutzt, um die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Erstmals umfasst die Berichterstattung 40 Produktions- und Verkaufsstandorte mit insgesamt 4'708 Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt. Diese berichten nun über die wesentlichen Umweltdaten im gemeinsamen Format und mit vergleichbaren Erhebungsmethoden.

### Umweltleistung im Überblick

Die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen, Dichtungs-Technik und Pharma Verpackungen verbrauchen erwartungsgemäss mehr Ressourcen als der auf Handel und Verteilung fokussierte Konzernbereich Technische Komponenten. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Ressourcenverbrauch in allen vier Konzernbereichen zugenommen. Dies spiegelt die Umsatzsteigerung und die damit einhergehende höhere Auslastung der Produktionskapazitäten im Berichtsjahr 2010. Der Pro-Kopf-Verbrauch konnte bei den meisten Ressourcen mehr oder weniger stabil gehalten werden. Im Konzernbereich Technische Komponenten sind 2010 elf zusätzliche Vertriebsgesellschaften berücksichtigt, die in den Zahlen von 2009 nicht enthalten sind. Im Konzernbereich Dichtungs-Technik wurde nach der Schliessung des Werks in den USA kein Propan mehr verbraucht. Der Konzernbereich Pharma Ver-

packungen hat im Berichtsjahr den Produktionsstandard am US-Standort wesentlich erhöht. Dazu gehören unter anderem neue moderne Waschanlagen zur Reinigung der pharmazeutischen Elastomerkomponenten. Der höhere Anteil an hochwertigen Produkten erklärt den überproportionalen Anstieg beim Wasserverbrauch. Der allgemein gestiegene Verbrauch an Heizenergie ergibt sich aus der höheren Zahl von Heiztagen im Berichtsjahr 2010.

Der Wasserverbrauch pro Kopf spiegelt besonders deutlich die Prozessunterschiede zwischen den Konzernbereichen. Ein konsequenter Einsatz von Brauchwasser besonders an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik (über 2 Mio. m<sup>3</sup> oder fast 85% des konzernweiten Wasserverbrauchs) sorgt dabei dafür, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Auch der Strommix an den Schweizer Produktionsstandorten der Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik ist erwähnenswert: Aufgrund ihrer Lage in den Schweizer Alpen stammen rund zwei Drittel des bezogenen Stroms aus Wasserkraft. Mit rund 35'000 MWh verursachen die beiden Standorte fast 30% des konzernweiten Stromverbrauchs. Somit stammen knapp 20% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Für die Aufbereitung der Prozess- und Heizenergie steht am Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Dichtungs-Technik seit Oktober 2008 ein Holzheizwerk im Einsatz. Durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss um rund 1'300 Tonnen.

Die Abfallmengen pro Kopf blieben 2010 mit Ausnahme des Konzernbereichs Technische Komponenten nahezu konstant. Der starke Anstieg der Abfallmenge im Konzernbereich Technische Komponenten erklärt sich mit der Schliessung der lokalen Verteilzentren. Rund zwei Drittel des anfallenden Abfalls führen die Unternehmen der Dätwyler Gruppe dem Recycling zu.